

## 3 DORFEN & ÖSTLICHER LANDKREIS

# Mit Sovie zurück ins Leben

### Wohnen, Kultur, Arbeit: 25 Jahre Integrationsarbeit für psychisch kranke Menschen

VON BIRGIT LANG

Taufkirchen – 25 Jahre ist es her, dass der Sovie e.V. gegründet wurde. Mit seinen Arbeits- und Wohngruppen sowie seinem Kulturprogramm bemüht sich der Taufkirchener Verein um ein besseres Miteinander von psychisch kranken und gesunden Menschen.

Bei der Jubiläumsfeier können die beiden Gründungsväter nicht dabei sein. Der frühere Verwaltungsdirektor des Bezirkskrankenhauses, Wolf D. Neupert, verstarb 2009. Professor Dr. Matthias Dose ist bei dem Fest lediglich verhindert. Er war bis zu seinem Ruhestand 2013 Vorsitzender von Sovie.

„Ende 1993 hatte eine Taufkirchenerin der Gemeinde ein Grundstück zur Verfügung gestellt, mit der Auflage, darauf ein Alten- und Pflegezentrum zu errichten“, erzählt Dose von der Gründung. Weit und breit sei aber niemand in Sicht gewesen, der den Bau in Angriff genommen hätte.

#### Möglicher Träger für Seniorenheim

Die Klinik hatte wiederum das Problem einer zu großen Küche, die wegen eines geplanten gerontopsychiatrischen Großkrankenhauses gebaut worden war. „Für die damals 180 Akut-Betten, die uns verbleiben sollten, war sie zu groß. Bayernweit hatten wir damals von allen Krankenhäusern, die es gab, pro Mahlzeit die höchsten Kosten“, erzählt der langjährige Ärztliche Direktor.

Neupert wollte das ändern und deshalb einen Trägerverein gründen, der sich der Gemeinde als Träger des gewünschten Alten- und Senioren-Service-Zentrums anbietet. „Mit dem Hintergedanken, dass man auch die Speisenversorgung über die eigene Küche machen sowie weitere Kooperationen und Synergien entwickeln könnte zwischen Klinik und dem Alten- und Pflegeheim“, erinnert sich Dose. Zudem ging es um die Frage, wohin mit den chronisch psychisch Kranken, den so genannten Langzeitpatienten.



Also wurde der Verein gegründet. „Der Name war ein Gemeinschafts-Hirnschweiß-Produkt von Neupert und mir. Der Gedanke war: Wir nehmen soziale Dinge mit dem Bau des Alten- und Pflegeheims selbst in die Hand. Deshalb „Soziale Verantwortung in Eigeninitiative – Qualität als Weg und Ziel e.V.“. Daraus wurde Sovie.“

Ziemlich rasch habe sich aber Neuperts erste Idee überholt, weil die Firmen Pichlmayr sowie Schleich & Haberl ins Spiel kamen und das Senioren-Service-Zentrum errichteten. Die Langzeitpatienten fanden dort eine Bleibe.

Statt den Verein aufzulösen, wurde seine Zielrichtung

erweitert. Neupert und Dose kamen auf die Idee, die gesellschaftliche Integration, heute würde man Inklusion sagen, von Menschen in der Psychiatrie voranzubringen. Man wollte psychisch kranken Menschen Arbeitsplätze, Wohnmöglichkeiten und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

#### Laden und Café als nächste Stufe

So etablierte sich die Idee, Jazzkonzerte zu veranstalten. Das Ganze entwickelte sich zu Jazz im Park und später zu Jazz im Schloss, was auch dieses Wochenende stattfindet. Als nächste Stufe wurden

1999 der Laden und die Cafeteria des Bezirkskrankenhauses im Haus 9 von Sovie übernommen, als sich Pächterin Lydia Bitzer wegen Krankheit zurückzog. So entstand das Sovies Welt Café in Anlehnung an den Bestseller „Sofies Welt“.

Geschäftsführerin Cordia Orlob managte den Laden am längsten und erfolgreichsten, betont Dose. 50 Prozent ihrer Arbeitszeit wurde von Sovie bezahlt, zu 50 Prozent war sie weiterhin Sozialpädagogin an der Klinik. Finanziert wurden die Aktivitäten aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen und einem Betrag von der Klinik.

Mit Kulturveranstaltungen wollte man die Brücke für ein

Ein Weg ins Berufsleben ist das Café Sovies Welt für psychisch kranke Patientinnen. Cordia Orlob (Bild oben, r.) leitete es lange Zeit.

Viel zu besprechen hatten die Aktiven bei einer Versammlung im Jahr 2000. Dabei waren unter anderem (v. l.) Dr. Dirk Bremer und Wolf D. Neupert sowie Dr. Matthias Dose (2. v. r.) und Cordia Orlob (3. v. r.).

ARCHIVFOTOS: BIRGIT LANG

gemeinsames Erleben von Musik, Lesungen, Vorträgen und Ausstellungen schlagen. So gab es eine Zeit lang wöchentlich ein Kulturprogramm in Sovies Welt. Jazzkennner Dose animierte Bekannte zu Auftritten und trat auch selber mit Freunden bei musikalischen Lesungen als Leser auf.

Mit dem Verkauf des Schlosses sei noch „eine weitere Zündstufe“ gekommen: Durch die gute Kooperation mit Schlossherr Nico Forster konnten dort Räume für psychisch Kranke angemietet werden, die zwar nicht mehr stationär behandelt wurden, aber noch nicht ausreichend stabilisiert waren, um alleine gut zurecht zu kommen.

Für dieses Vorhaben wurde 2006 als Untergesellschaft Sovies Wohnen gegründet, bei der Orlob inzwischen vollberuflich als Geschäftsführerin tätig ist. So entstanden betreute Wohnmöglichkeiten auf zwei Etagen im Westflügel des Wasserschlosses für zwölf Menschen. 2010 kam eine Außenwohnung für weitere drei Bewohner im alten Hierlhaus hinzu. Außerdem fanden nun vermehrt Kulturveranstaltungen sowie die regelmäßigen After-Work-Partys im Wasserschloss statt.

Aktuell sind es elf Veranstaltungen im Jahr. Zuckerl ist seit 2014 dank Zuschüssen und Spenden der freie Eintritt. Ein Viertel der Kosten steuert Sovie bei, erklärt Vorsitzender Bodo Gsedl.

#### Insolvenz abgewendet

Als weniger erfolgreich sollte sich die 2010 gegründete Sovies Arbeit gGmbH herausstellen. Dieser Catering- und Veranstaltungsbetrieb sollte das Café und die Gastronomie im Schloss als Integrations- und Inklusionsprojekt mit Arbeitsplätzen für psychisch Kranke betreiben. „Das lief eine Zeit lang, aber auf Dauer war das finanziell nicht wirklich stemmbar“, gibt Dose zu. Mit vereinten Kräften gelang es, die Insolvenz und die Auflösung des Vereins zu verhindern, fügt Gsedl an.

Das Betriebskonzept von Sovies Welt wurde zur Arbeitstherapiemaßnahme im Rahmen eines Kooperationsvertrags mit der kbo geändert. Seither kommen hier rund zehn Patientinnen der Frauenforensik zum Einsatz, um berufsspezifische Fähigkeiten und Sozialkompetenzen zu erlernen, damit sie auf dem ersten Arbeitsmarkt bestehen können.

#### Feier mit Jazz im Schloss

Am heutigen Samstag findet ab 17 Uhr die Jubiläumsfeier mit geladenen Gästen statt. Alle Jazzfans sind ab 19 Uhr zum Konzert von Fänzi G & Hearty Oh sowie der Kölner Band Jin Jim willkommen. Beim Jazz-Frühshoppen tritt am Sonntag von 10.30 bis 14 Uhr das Chris Gall Trio auf. Der Eintritt ist frei, Platzreservierungen sind nicht möglich.